



## Mit gnädigster Bewilligung.

Hat Herr Markus Cavaciot, ein geborner Italiener, der seit vielen Jahren durch seine merkwürdige Seltenheiten, die er zur Schau ausstellet, die Ehre bekannt zu machen, daß er mit seiner Menagerie von verschiedenen Thieren allhier angekommen, und schmeichelt sich um so viel mehr einen zahlreichen Zuspruchs, da er bey allen grossen Höfen Deutschlands das Glück hatte, Bewunderung zu erregen.

1. Ein Tiger aus Bengalen, dies s Thier ist nach Buffons Naturgeschichte das feinste und leichteste unter den vierfüßigen Thieren, und ist sehr schön gefleckt.

2. Ein wildes Weib, Madrina, daß ist ein orangutanisches Weib, welches blau tygerartiger Haut, Mohrenaugen, auch gleich einen Menschen Hand und Füße, (das Gesicht ist aber natürlich blau gestreift, wie eine Mellone) zwey Brüste und die übrige Stellung wie ein natürlicher Mensch hat, an Kräften aber so stark ist, wie ein Mensch.

3. Zwey afrikanische Stachelthiere

4. Ein afrikanischer Affe.

5. Ein brasillianischer Steinbock, welcher vier lange Hörner wie ein Hirsch hat.

6. Ein Trampelthier, welches 41 Schuh lang, und 8. Schuh hoch ist, hat in der Mitte einen Sat el von ihren eigenen Fleische.

7. Ein brasillianischer Mago hat Stirn und Hand, wie ein Mensch, lange Zähne wie ein Wolf, und wenn das Thier frey wäre, so fürcht es sich vor 3 Personen nicht.

8. Ein Semilon vom Eismeer, welcher vom Eber Chiana herstammt, ein Meerthier, das lebt soviel auf dem Wasser als auf dem Lande, ist schneeweiß, und das größte Raubthier, hat ein langes Maul wie eine Schwein, den Kopf wie ein Kalb, welches Thier noch nie ist gesehen worden.

9. Drei weiße Pelikan von Malta, ein jeder hat einen ellenlangen Schnabel, und der Hals ist rauch bis zum Kopfe, wie eine Baumwolle

10 Ein tartarischer Luchs von rothbranner Farbe mit schwarzen Flecken.

---

Diese Thiere sind von 8 Uhr Morgens, bis 9 Uhr Abends zu jeder Stunde zu sehen; Sonn- und Feiertage werden sie Vormittags nicht gezeigt.

Wenn sich Jemand das Vergnügen machen will, diese Thiere füttern zu sehen, der beliebe Abends um 9 Uhr zu erscheinen.

---

Die Noblesse zahlt nach Belieben, sonst auf den ersten Platz 10 kr. und auf dem zwenten 6 kr.

---

Der Schauplatz ist nächst dem Pfarrthore.